

# Die Salzmier

Pflanze des Monats  
Juni



Blühende Salzmier (Honckenya peploides) © RB

## Wo ist sie zu finden?

Die Salzmier ist eine spezialisierte Art der Vordünen, also der obersten Strandbereiche, wo im Sommer die Badegäste und im Winter der Müll liegen. Die Art ist daher oft auf weniger frequentierte Strandabschnitte beschränkt. Hier bildet sie dichte Polster, die bei Sturm dem schneidenden "Sandstrahlgebläse" trotzen und zugleich Sand ansammeln. So wachsen die Polster kuppelförmig in die Höhe.

Die zahlreichen weißen Blüten sondern viel Nektar ab, da in diesem windgepeitschten Lebensraum nur wenige Insekten unterwegs sind.

Die Samenproduktion ist reichlich, und schon im Juli sind die dicken, schwarzen Samen in den bald vergilbenden Polstern der Salzmier zu finden. Das Wurzelwerk der Pflanze ist meterlang und sieht wie oranger Draht aus, wenn es durch Erosion freigespült wird.

Sie sieht völlig unverwechselbar aus, wird aber wegen der Namensähnlichkeit immer wieder mit der Salzschruppenmier oder gar der Salzsode verwechselt: Die Rede ist hier von einer der robustesten "Blumen" der Nordseeküste, die nun im Juni ihre Blütezeit hat - der Salzmier.

Sie besitzt extrem dickfleischige und feste Blätter, die zudem ganz auffallend kreuzgegenständig angeordnet sind. Bei keiner anderen Küstenpflanze stehen die Blattpaare so streng rechtwinklig zu einander.

Am Ende der nur 5 - 10 cm langen Stängel finden sich 1 - 6 Blüten, die sich bei Sonne weit öffnen. Allerdings sind sie eher unscheinbar, da die weißen Blütenblätter von den grünen Kelchblättern überragt werden.

Nach der Blüte wachsen die Fruchtknoten schnell zu kugeligen Früchten heran, in denen schwarze, abgeflachte Samen reifen.

Die Samen schwimmen gut und sind in den winterlichen Spülsäumen der sandigen Küsten mit etwas Übung leicht zu entdecken.

## Hätten Sie gedacht, dass...

...der Gattungsname der Salzmier einem deutschen Hobbybotaniker des 18. Jhd. namens G.A. Honckeny gewidmet ist?

... die Art an Sandstränden von Portugal bis Alaska verbreitet ist?

... die Stängel sich bewurzeln können und ebenso wie die Samen vom Seewasser verbreitet werden?

... die Mier stellenweise auch an Kiesstränden und in den Fugen von Steindeckwerken wächst?

... die dickfleischigen Blätter die Verdunstung und damit den Wasserverbrauch senken, was die Salzaufnahme bremst?

... die Salzmier bei Übersandung schnell nach oben austreiben und neue Blätter bilden kann?

... die männlichen Blüten größere Blütenblätter haben als die weiblichen?

... im Sand an den Wurzeln der Salzmier die Raupen von Nachtfaltern leben, die "Mordraupen" heißen, weil sie mitunter auch Artgenossen fressen?

... auf Island aus den Blättern der Salzmier ein essbarer gegorener Brei hergestellt wird / wurde?

n

a

t

u

r

s

c

h

u

l

e